



Mit breitgefächelter Bildung gerüstet für die Digitalisierung – die gymnasiale Maturität in der digitalen Gesellschaft

Die digitale Transformation bringt neue Anforderungen für Schulen aller Stufen, auch für die Gymnasien. Die gymnasiale Bildung muss sich verändern, damit Maturandinnen und Maturanden weiterhin sowohl erfolgreich ein Studium beginnen, als auch die nachhaltige Weiterentwicklung von Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft verantwortungsvoll mitgestalten können. Denn die Digitalisierung lässt kein Studium unberührt. Und sie beeinflusst, auf je unterschiedliche Art und Weise, Gesellschaftsbereiche wie die Politik, Gesundheit, Arbeitswelt, Religion oder Kultur.

Computerkenntnisse, *Computational thinking* sowie die adäquate Anwendung von digitalen Instrumenten in verschiedenen Kontexten müssen Grundbestandteile der gymnasialen Bildung sein. Darüber hinaus ist es wichtig, dass Maturandinnen und Maturanden weiterhin über eine breitgefächerte Bildung verfügen. Denn die Digitalisierung verändert, teilweise rasant, das notwendig Wissen in vielen Fächern.

Auf der Grundlage eines Expertenberichts von Michael Geiss, Leiter des Zentrums Bildung und Digitaler Wandel der Pädagogischen Hochschule Zürich, hat der SWR vergangenen Herbst seine Überlegungen und Empfehlungen dargelegt. Er möchte damit zur aktuellen Reform der gymnasialen Maturität beitragen:

Informatikunterricht fokussiert stärken

Der Informatikunterricht kann sich nicht mit allen Bereichen der Digitalisierung beschäftigen. Ein künftiges gymnasiales Grundlagenfach Informatik muss sich auf den technologischen Kern konzentrieren, auf das Erfassen, Speichern, Verarbeiten und Auswerten von Daten und Informationen. Die weiteren Aspekte der Digitalisierung sind im Kontext anderer, dazu geeigneter Unterrichtsfächer zu thematisieren.

Breite Bildung sicherstellen

Das Gymnasium muss künftige Studierende weiterhin auf alle Studienfächer und auf Aufgaben und Tätigkeiten in unterschiedlichen Lebensbereichen vorbereiten. Dazu sind systematische Kompetenzen in verschiedenen Fach-, Kultur- und Wertebereichen erforderlich und nicht eine frühe Spezialisierung.

Alle Fachbereiche überdenken

Methoden und Inhalte aller Unterrichtsfächer sind aus dem Blickwinkel der Digitalisierung zu hinterfragen. Die Anforderungen der Hochschulen und der Gesellschaft sind vielfältig, und sie betreffen Sprachen ebenso wie Musik, Wirtschaft oder Chemie.

Überfrachtung vermeiden

Auf das Gymnasium kommen neue Mittel, neue Inhalte und möglicherweise auch neue Fächer zu. Nur klare Prioritäten können eine Überfrachtung der Lehrpläne verhindern. Diese Priorisierung muss die Fachgemeinschaften einbeziehen und mit Forschung begleitet werden.

Fachliche Kompetenzen vielfältig und transversal anwenden

Analytisches Denken, Selbstreflexion, Teamfähigkeit und weitere transversale Kompetenzen werden wichtiger. Gymnasiastinnen und Gymnasiasten müssen vermehrt lernen, fachlich erworbene Kompetenzen in anderen Zusammenhängen anzuwenden.

Chancengerechtigkeit umsetzen

Schülerinnen und Schüler müssen unterstützt werden, damit sie ihren Bildungsweg gemäss ihrer Leistungsfähigkeit wählen und nicht aufgrund von Herkunft oder Geschlecht. Dazu gehören Massnahmen, um den Frauenanteil in der Informatik zu steigern.

Dokumentation

Schweizerischer Wissenschaftsrat, [Gymnasiale Bildung in der digitalen Gesellschaft](#). Überlegungen und Empfehlungen des Schweizerischen Wissenschaftsrates SWR. Expertenbericht von Michael Geiss, Leiter des Zentrums Bildung und Digitaler Wandel der Pädagogischen Hochschule Zürich, im Auftrag des SWR. SWR Schrift 1/2021.



Der SWR hat sich auch im Rahmen der internen Konsultation zum Reformprojekt geäussert. Die Stellungnahmen sind auf der SWR-Website verfügbar:

- SWR-Stellungnahme zur Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität WEGM: [Revision MAR/MAV](#)
- SWR-Stellungnahme zu Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität WEGM: [Rahmenlehrplan](#)



Mehr zur nationalen Reform «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» unter: [matu2023.ch](#)



Website Schweizerischer Wissenschaftsrat SWR: <https://wissenschaftsrat.ch>



Jahresbericht 2021 Schweizerischer Wissenschaftsrat SWR: <https://jahresbericht.wissenschaftsrat.ch>

